

**Auswertung der Maßnahmenplanung
Juni 2022 – Mai 2024
& Fortschreibung der Maßnahmenplanung
Juni 2024 – Mai 2026
zur Umsetzung der WHO – Leitlinien**

Runder Tisch Berlin
Gesundheitsversorgung bei häuslicher
und sexualisierter Gewalt

Impressum

Herausgeberin:

Geschäftsstelle Runder Tisch Berlin –

Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt

S.I.G.N.A.L. e. V.

Grüntaler Straße 1

13357 Berlin

RunderTisch@signal-intervention.de

<https://rtb-gesundheit.de>

Layout: Gerhart Schneider

Berlin, März 2025

Auswertung der Maßnahmenplanung Juni 2022 – Mai 2024 zur Umsetzung der WHO – Leitlinien

1. Einleitung

Die Mitglieder des Runden Tisch Berlin – Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt (RTB) haben sich in ihrer Sitzung vom 28.02.2024 mit der Umsetzung der Maßnahmenplanung Juni 2022 – Mai 2024 befasst. Alle Fachgruppen und die Geschäftsstelle haben dazu schriftliche Berichte vorgelegt.

Die für den Zeitraum 2022-2024 geplanten Maßnahmen wurden weitestgehend erfolgreich umgesetzt. Die Arbeit der Mitglieder, der Fachgruppen und der Geschäftsstelle wurde begrüßt und positiv bewertet.

Im Zentrum der Arbeit stand:

- Einbezug weiterer Versorgungsbereiche in die Entwicklung praxisnaher Handlungsempfehlungen. Berücksichtigung der besonderen Bedingungen in der Versorgung Betroffener mit Kind(ern).
- Befassung mit der Versorgungssituation nach sexualisierter Gewalt unter Berücksichtigung von Maßnahmen zur Umsetzung der vertraulichen Spurensicherung und Dokumentation (§27 iVm 132 SGB V).
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit zu Ergebnissen und Anliegen des Runden Tisches. Die Verantwortung für übergreifende Aktivitäten liegen bei der Geschäftsstelle, die von Mitgliedern der Fachgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ beraten und unterstützt wird. Ein eigener Webauftritt des RTB und Präsenz in den Sozialen Medien bildeten wichtige Eckpunkte.
- Entwicklung von Vorschlägen zur Erhebung versorgungsbezogener Daten im Themenfeld. Das Vorhaben erfolgt vor dem Hintergrund weiterhin fehlender Daten zum Versorgungsgeschehen bei häuslicher und sexualisierter Gewalt. Mittel für eigene Forschungsarbeiten stehen dem RTB nicht zur Verfügung.

Mit Beschluss des Runden Tisches vom 15.03.2023 wurde eine neue Fachgruppe eingerichtet mit dem Ziel erarbeitete Unterlagen zur Versorgung nach häuslicher/sexualisierter Gewalt in der Versorgung zu verankern. Die Fachgruppe tagt seit Ende 2023. Ihr oblag im Berichtszeitraum vor allem die Erstellung einer Maßnahmenplanung.

Die folgenden Tabellen vermitteln für die drei zentralen Handlungsfelder die jeweils geplanten Maßnahmen, Ergebnisse und Stand der Bearbeitung bis Mai 2024 sowie Hinweise zu Kostenträgern, sofern Kosten für z. B. Layout und Druck von Unterlagen entstanden sind.

Handlungsfeld: Umsetzung der WHO Leitlinien in verschiedenen Versorgungsbereichen

Die zuständige Fachgruppe „Versorgungsrealitäten“ hat im Berichtszeitraum achtmal getagt und sich mit der Umsetzung der vorliegenden Maßnahmenplanung 2022-2024, Teilbereich „Umsetzung der WHO Leitlinien in verschiedenen Versorgungsbereichen“ befasst. Darüber hinaus tagten die Unter-Arbeitsgruppen „Versorgung Betroffener mit Kindern“, „Empfehlungen für die Schwangeren(konflikt)-beratung“ und „Gewalt in der Häuslichkeit – übergreifende Empfehlungen für die hausärztliche Versorgung“.

An der Umsetzung der Maßnahmen waren kontinuierlich 12 Mitgliedsorganisationen des RTB und drei weitere Organisationen mit Gaststatus beteiligt. Neue Mitglieder der Fachgruppe sind der Hausärzterverband Berlin-Brandenburg (Frau Dr. Thiemann), die Psychotherapeutenkammer (Frau Dr. Gutz) und der Verband der medizinischen Fachberufe (Frau Ley/Frau Krzenciessa). Als Vertreterin von Unterstützungseinrichtungen für von Gewalt betroffene Personen mit Behinderungen nimmt die Mutstelle der Lebenshilfe (Frau Witthöft) an der Fachgruppe teil.

Geplante Maßnahme	Ergebnisse und Stand der Arbeit bis Mai 2024	Kosten
Häusliche Gewalt: Für weitere Versorgungsbereiche werden idealtypische Versorgungsabläufe beschrieben - Mitarbeitende des Medizinischen Dienstes Berlin-Brandenburg mit Kontakt zu Patient*innen (Begutachtung) - Schwangeren(konflikt)-beratung - Zahnärztliche Versorgung - Apotheken - Zentren sexuelle Gesundheit	Empfehlungen erstellt und veröffentlicht: - Schwangeren(konflikt)beratungsstellen/Trägervertretungen (https://rtb-gesundheit.de/sites/rtb-gesundheit/files/2024-11/SIGNAL_Handungsleitfaden_Screen_2024.pdf) - Apotheken / Apothekerkammer Berlin (https://rtb-gesundheit.de/sites/rtb-gesundheit/files/2024-02/Handlungsempfehlung_B_24_02_0.pdf) - Begleitende Empfehlung zur Versorgung betroffener mit Kind(ern) https://rtb-gesundheit.de/sites/rtb-gesundheit/files/2023-07/Empfehl_hG-Betr%2BKind_web.pdf	Layout/Druckkosten Apothekerkammer (Empfehlung Apotheken) und Geschäftsstelle RTB
	Empfehlungen im Erarbeitungsprozess (Abschluss überwiegend bis Ende 2024 vorgeplant) - Zahnärztliche Versorgung (Zahnärztekammer Berlin) - Mitarbeitende MD Berlin-Brandenburg - Hausärztliche Versorgung (Hausärzterverband Berlin-Brandenburg) - Medizinische / Zahnmedizinische Fachangestellte (Verband med. Fachberufe) - Psychotherapeutische Versorgung (Psychotherapeutenkammer Berlin) - Zentren sexuelle Gesundheit und Familienplanung des ÖGD (AG der Zentren)	
	Empfehlungen aktualisiert und in 2. Auflage gedruckt: - Zentrale Notaufnahmen / DGINA - Rettungsdienst der Feuerwehr - Geburtshilfe / Frauenärzt*innen, Hebammen	Layout- und Druckkosten (Empfehlung ZNA/Geburtshilfe) Geschäftsstelle RTB

Geplante Maßnahme	Ergebnisse und Stand der Arbeit bis Mai 2024	Kosten
Einbezug weiterer Versorgungsbereiche, insbesondere • Allgemeinmedizin • Physiotherapie • Psychotherapie	Neu involviert: • Psychotherapeutenkammer: Psychologische Psychotherapeut*innen • Hausärzteverband Berlin-Brandenburg: Hausärzt*innen/Allgemeinmedizin • Verband medizinischer Fachberufe: MFA, ZFA Nicht realisiert, weiter in Planung (Empfehlung zur Fortschreibung) • ärztl. Psychotherapeut*innen/Psychiatrie/Psychosomatik • Verband für Physiotherapie, LV Berlin	Personelle und sachliche Ressourcen der Mitglieder
Versorgung nach sexualisierter Gewalt/Vergewaltigung: Fachaustausch zur Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur kassenfinanzierten vertraulichen Spurensicherung (VSS) Ggf. Beginn der Entwicklung von Empfehlungen für die Versorgungsbereiche.	Erfolgte Schritte: • Kontinuierlicher Austausch der Geschäftsstelle RTB zum Stand der kassenfinanzierten VSS mit SenWGP; Institut für Rechtsmedizin der Charité Universitätsmedizin, Gewaltschutzambulanz der Charité, Abgeordneten. Bericht und Fachaustausch im Rahmen der Fachgruppe • Fachaustausch zur umfassenden medizinischen Versorgung incl. Nachsorge nach sex. Gewalt (Situation, Defizite, Handlungsbedarf) • Verschriftlichung der Ergebnisse „Handlungsbedarf in der Versorgung nach sexualisierter Gewalt /Vergewaltigung“ für die Sitzung des RTB vom 28.02.2024 • Sammlung von Eckpunkten für einen idealtypischen medizinischen Versorgungsstandard bei sexualisierter Gewalt und für Handlungsabläufe	Personelle und sachliche Ressourcen der Mitglieder
Bedarf/Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsversorgung und Hilfesystem/Polizei sind beschrieben. Datenschutz- und berufsrechtliche Fragen werden dabei einbezogen und geklärt.	Aktivität realisiert und abgeschlossen • Fachaustausch zu Kooperationsmöglichkeiten mit Polizei / LKA Praev • Informationen wurden in Empfehlungen integriert • Unterstützung des Pro-Aktiven Beratungsangebot für ZNA. Angebot seit 1/2023 von der für Gleichstellung zuständigen Senatsverwaltung finanziert. Realisiert mit den Berliner Fach- und Interventionsstellen häusliche Gewalt. Koordination durch die Koordinierungsstelle des S.I.G.N.A.L. e.V. • Fachaustausch erfolgte kontinuierlich 8 Sitzungen im Berichtszeitraum. Unterarbeitsgruppen zu: „Schwangerenberatung“, „Gewaltkontext-übergreifende Empfehlungen“, „Versorgung Betroffener mit Kindern“	Personelle und sachliche Ressourcen der Mitglieder

Handlungsfeld: Verankerung

Die Fachgruppe wurde Ende 2023 mit Beschluss der 6. Sitzung des RTB eingerichtet. Mit Stand Februar 2024 sind 10 Mitglieder des RTB involviert. Im Berichtszeitraum erfolgten zwei Sitzungen. Ziel der Fachgruppe ist es die strukturelle Verankerung von erarbeiteten Handlungsempfehlungen und Arbeitsmaterialien bei häuslicher und sexualisierter Gewalt in der Berliner Gesundheitsversorgung voranzubringen.

Die Fachgruppe hat in einem ersten Schritt den Sachstand zusammengetragen und eine erste Maßnahmenplanung entwickelt. Zentrale Ergebnisse zum Sachstand: Aktuell liegen Handlungsempfehlungen für sechs Versorgungskontexte vor. Fünf bzw. sechs weitere Bereiche sind in Bearbeitung. Systematische Maßnahmen zur strukturellen Verankerung der Unterlagen und der Thematik sind noch nicht erfolgt. Unbekannt ist, inwiefern vorhandene Empfehlungen in den einzelnen Versorgungsbereichen bekannt sind. Es gibt Beispiele guter Praxis hinsichtlich der strukturellen Verankerung der Thematik in der Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsberufen (Hebammenausbildung; Weiterbildung Babylots*innen). Richtungsweisende Vorgaben finden sich im Krankenhausplan Berlin und in den Qualitätsmanagement-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses. Hier scheint es an gebündelten und niedrigschwellig zugänglichen Hilfestellungen für die praktische Umsetzung zu mangeln. Die Mitglieder der Fachgruppe haben im Berichtszeitraum die vorliegende Maßnahmenplanung erstellt. Sie bedarf noch einer Überprüfung.

Maßnahmenplanung 2024 und Folgejahre

Maßnahme 1: Sammlung von Evidenz	Kosten	Bis wann
Durchführung von Umfragen zum Bekanntheitsgrad der erarbeiteten Empfehlungen/Arbeitshilfen. Wiederholung von Umfragen, um Entwicklungen abzubilden und die Wirkung von Maßnahmen zu überprüfen. Schrittweise Umsetzung.	Personelle und sächliche Ressourcen der Mitglieder	langfristig
Entwicklung eines Umfragemanuals, das in wesentlichen Teilen übergreifend in allen Versorgungsbereichen eingesetzt werden kann und eine Vergleichbarkeit der Daten ermöglicht. Realisierung von Umfragen z. B. in den Bereichen • Zentrale Notaufnahmen (Maßnahme erfolgt bereits) • Rettungsdienst Berliner Feuerwehr • Frauenärztliche Versorgung • Schwangerenberatungsstellen		Ende 2024
Befragung der Mitarbeitenden des telefonischen Notdienstes (116 117) und des Bereitschaftsdienstes zu Wissensstand, Handlungssicherheit, Kenntnis von Vorgaben und Unterstützungswünschen. Befragung von Medizinischen Fachangestellten zur thematischen Umsetzung von Intervention bei häuslicher Gewalt in niedergelassenen Praxen. Veröffentlichung von Ergebnissen.		2026 und folgende Jahre

Maßnahme 2: Fortbildung der Gesundheitsberufe	Kosten	Bis wann
Sondierung von Möglichkeiten zur Erarbeitung eines E-Learning/Blended Learning Angebots für Gesundheitsberufe. Ggf. Entwicklung und Erprobung eines modellhaften Angebots für eine Zielgruppe.	Personelle und sächliche Ressourcen der Mitglieder	2026
Akquise von Anbietern kontinuierlicher Fortbildungsangebote „Versorgung bei häuslicher/sexualisierter Gewalt“ vergleichbar der Guten Praxis von Ärztekammer Berlin und S.I.G.N.A.L. e.V. Kontaktaufnahme z. B. mit der KV Berlin, dem Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin, der Zahnärztekammer, der Psychotherapeutenkammer, der Apothekerkammer		

Maßnahme 3: Aus- und Weiterbildung der Gesundheitsberufe	Kosten	Bis wann
Verankerung der Thematik in der Ausbildungsordnung der MFA/ZFA Ausbildung • Ermittlung von Ansprechpartnerinnen und Wegen der Umsetzung • Kommunikation des Anliegens • Planung eines möglichen Vorgehens	Personelle und sächliche Ressourcen der Mitglieder	2026
Klärung der Möglichkeiten zur Aufnahme der Thematik im Logbuch der Ärzt*innen in Weiterbildung • Konkretisierung und Planung des Vorhabens gemeinsam mit der Ärztekammer Berlin		

Maßnahme 4: Bekanntmachung / Verbreitung der Handlungsempfehlungen	Kosten	Bis wann
Möglichkeiten der Veröffentlichung von Fachartikeln und CME Artikeln prüfen (Springer Medizin, Thieme u. a.) Erstellen und Veröffentlichen von Artikeln zu den vorliegenden Handlungsempfehlungen. Schrittweise Umsetzung, zunächst: - Geburtshilfe	Personelle und sächliche Ressourcen der Mitglieder	2026
Systematische, fachgruppenspezifische Verbreitung vorliegender Empfehlungen/Materialien. • Sondieren von Möglichkeiten (z. B. über den Presse-/Informationsdienst der KV Berlin; über Newsletter und Verteiler der Verbände) • Schrittweise Umsetzung		Fortlaufend

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit

Die Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit wurde gemäß Beschluss der 6. Sitzung des RTB (3/2023) beendet und in eine AG Kommunikation und Medien überführt. Die Mitglieder der AG beraten die Geschäftsstelle bei Planung und Umsetzung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. In der Fachgruppe und in der Arbeitsgruppe haben regelmäßig mitgewirkt: Herr Heckmann (Pressesprecher BARMER), Frau Kostetzko (Pressesprecherin Zahnärztekammer Berlin), Frau Lück und Herr Huber (Paritätär Berlin). Die AG Kommunikation und Medien ist offen für weitere Mitwirkende, insbesondere aus den Pressebereichen der Organisationen.

Geplante Maßnahme	Ergebnisse und Stand der Arbeit bis Mai 2024	Kosten
Unterstützung der Mitgliedsorganisationen des RTB bei der Veröffentlichung. - Nach Bedarf (z. B. Artikel/Postings u. a.) Verbreitung von Handlungsempfehlungen/SOPen. Für den Berichtszeitraum 2022-2024 u. a.: - Einrichtung eines Bereichs im Webauftritt für berufsgruppenspezifische Handlungsempfehlungen sowie weitere versorgungsbezogene Arbeitsmaterialien	Maßnahme wurde bedarfsbezogen realisiert, insbesondere: - Fachliche und finanzielle Unterstützung bei Layout/ Druck von Unterlagen - Posterentwicklung (Zahnärzt*innen / Hausärzt*innen) gemeinsam mit Vertreter*innen der ZÄK Berlin und des Hausärzteverbands - Veranstaltung zur Vorstellung des Handlungsleitfadens Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen - Mitwirkung an einer Podiumsdiskussion zur Versorgung bei häuslicher Gewalt des Hebammenverbands - Verbreitung erarbeiteter Empfehlungen im Rahmen von Veranstaltungen, Gremienarbeit und über diverse Veröffentlichungen - Unterseite im Webauftritt des RTB eingerichtet, erarbeitete Unterlagen vollständig eingestellt (https://rtb-gesundheit.de/praxismaterialien) - Ikon „Sind Sie von Gewalt betroffen?“ für die Webseiten von Praxen/Kliniken entwickelt. Das Ikon verlinkt zu einer Seite des Webauftritts des RTB, die sich an Betroffene wendet (https://rtb-gesundheit.de/hilfe-fuer-betroffene)	Personelle und sächliche Ressourcen der involvierten Organisationen Layout- und Druckkosten aus dem Etat der Geschäftsstelle
Bereitstellen eines „Informationspakets“ zur Problematik und zu Handlungsmöglichkeiten (Print- und Webinformationen) für die Verbreitung durch die Mitglieder des RTB: Pflege und Aktualisierung sowie bei Bedarf Entwicklung weiterer Materialien. Bereitstellung von Informationen über Handlungsmöglichkeiten für Betroffene zur Veröffentlichung in Print-/Onlinemedien der Mitglieder des RTB	Maßnahme wurde realisiert, u. a. - Informationspakete zur Problematik/Handlungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung und können kostenfrei abgerufen bzw. bestellt werden (bestellung@signal-intervention.de) - RTB Flyer 2022 und 2023 aktualisiert	Layout- und Druckkosten aus dem Etat der Geschäftsstelle

Geplante Maßnahme	Ergebnisse und Stand der Arbeit bis Mai 2024	Kosten
Erstellung eines zweijährlichen Berichts „Auswertung erfolgter Maßnahmen und Fortschreibung der Maßnahmenplanung“	Maßnahme wurde realisiert • Auswertung der Maßnahmenplanung 2020-2022 und der Maßnahmenplanung 2022-2024 wurden erstellt und veröffentlicht (https://rtb-gesundheit.de/unterlagen) • Bericht „4 Jahre RTB“ erstellt und veröffentlicht (Print- und Onlinefassung; https://rtb-gesundheit.de/sites/rtb-gesundheit/files/2023-04/RTB-Bericht%20web%20ES.pdf) • Maßnahme wurde in Abstimmung mit dem RTB modifiziert: Maßnahmenplanungen und -ergebnisse werden in angemessener Weise, mindestens tabellarisch, über die Website des RTB veröffentlicht	Versandkosten sowie Layout- und Druckkosten, Geschäftsstelle RTB
Kampagne zur Aufklärung über die Problematik und Handlungsmöglichkeiten. Zielgruppe Mitarbeitende im Gesundheitswesen. Werbung um Finanzmittel für eine Kampagne und mindestens eine gemeinsame übergreifende öffentliche Aktivität/Jahr	Maßnahme im Rahmen der verfügbaren Ressourcen umgesetzt, Aktionstag 2022 und 2023 mit: • Videos/Sharepics/Postings auf Social Media • Fachveranstaltung • Verbreitung von Informationen • Infoständen mit Mitgliedsorganisationen • Plakate für Einrichtungen der Gesundheitsversorgung (Hausärzt*innen, Zahnärzt*innen) verbreitet • Kampagnenmotto „Gesundheit stärken. Gewalt stoppen“ und Materialien verbreitet (Button, Postkarte, Plakat) • Informationen zu den Aktionstagen: https://rtb-gesundheit.de/aktionstage • Für eine berlinweite öffentliche Kampagne stehen keine finanziellen Mittel zur Verfügung.	Personelle und sächliche Ressourcen der involvierten Organisationen Layout- und Druckkosten sowie Veranstaltungskosten Geschäftsstelle RTB
Einrichtung einer Online-Plattform des RTB (Präsentation von Ergebnissen/Kommunikation u. a.), Pflege und Weiterentwicklung	Maßnahme realisiert • Webauftritt konzipiert und umgesetzt • Bekanntmachung mit Veranstaltung und Pressemitteilung • halbjährliche Prüfung und Aktualisierung	Etat der Geschäftsstelle

Maßnahmenplanung Juni 2024 – Mai 2026

zur Umsetzung der WHO – Leitlinien

1. Einleitung

Die Mitglieder des Runden Tisch Berlin – Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt (RTB) – haben in ihrer Sitzung vom 28.02.2024 die Fortschreibung der Maßnahmenplanung für den Zeitraum Juni 2024 bis Mai 2026 beschlossen.

Die 2022 – 2024 geplanten Maßnahmen wurden weitestgehend erfolgreich umgesetzt (s. o.).

Für die Maßnahmenplanung 2024 – 2026 liegen folgende Entscheidungen und Beschlüsse des RTB vor:

- Die Fachgruppe „Versorgungsrealitäten“ wird fortgesetzt.
- Die neu eingerichtete Fachgruppe „Verankerung“ hat eine Sachstandsbeschreibung und eine vorläufige Maßnahmenplanung vorgelegt. Die Prüfung und Konkretisierung der vorgelegten Planung ist Bestandteil des Arbeitsauftrags der Fachgruppe.
- Die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit des RTB, die Bearbeitung von Anfragen, die Außendarstellung des RTB und seiner Anliegen sowie die Planung und Realisierung gemeinsamer Aktivitäten des RTB obliegen der Geschäftsstelle. Die bisherige Fachgruppe „Öffentlichkeit“ wurde mit Beschluss März 2023 in eine „Arbeitsgruppe Kommunikation und Medien“ überführt. Die Arbeitsgruppe begleitet und berät die Geschäftsstelle und tagt bedarfsabhängig, mindestens einmal jährlich.
- Die Fachgruppe „Datenerhebung und Forschung“ wurde mit Beschluss vom 28.02.2024 beendet. Die Fachgruppe hat das „Diskussionspapier: (Routine-) Datenerhebung in der Berliner Gesundheitsversorgung zu häuslicher und sexualisierter Gewalt“ vorgelegt. Das Diskussionspapier ist veröffentlicht und kann von ehemaligen Fachgruppenmitgliedern und anderen Mitgliedern des RTB weiterverbreitet und genutzt werden.

Zentrale Aspekte der fortgeschriebenen Maßnahmenplanung:

- Fortsetzung der Arbeit an praxisbezogenen Handlungsempfehlungen
- Weitere Vertiefung des Themas „Versorgung nach sexualisierter Gewalt“
- Klärung von Möglichkeiten der Verankerung von Handlungsempfehlungen, Herstellen von Evidenz zur Bekanntheit vorliegender Unterlagen/Materialien
- Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung für die Thematik und für Handlungsmöglichkeiten und zur Verbreitung der Ergebnisse

2. Umsetzung der WHO-Leitlinien in verschiedenen Versorgungsbereichen

Auf der Grundlage vorliegender wissenschaftlicher Studien und von Praxiserfahrungen bleibt die Grundannahme des RTB unverändert bestehen, dass alle gesundheitlichen Versorgungsbereiche Kontakt mit Betroffenen häuslicher und sexualisierter Gewalt haben und dass es differenzierter, praxis- bzw. bereichsbezogener Handlungsempfehlungen sowie belastbarer Schnittstellen zwischen allen an der Versorgung beteiligten Einrichtungen bedarf. Ebenfalls geht der RTB weiterhin davon aus, dass es gilt strukturelle Barrieren abzubauen, durch die eine gezielte Versorgung erschwert wird. Die Mitglieder des RTB arbeiten daran, die WHO Empfehlungen¹ für Versorgungsbereiche zu konkretisieren und an die Praxisbedingungen anzupassen, Betroffene häuslicher und sexualisierter Gewalt leitliniengerecht zu versorgen und die Handlungssicherheit von Fachpersonen in der Versorgung zu erhöhen.

Für den Zeitraum Juni 2024 bis Mai 2026 fortgeschriebene Maßnahmen:

Maßnahmen	Zuständigkeiten	Kosten	Zeitraum bis
Häusliche Gewalt: - Für weitere Versorgungsbereiche werden idealtypische Versorgungsabläufe beschrieben (Psychiatrie, Psychosomatik, ärztliche Psychotherapie, Physiotherapie) - Laufende Arbeitsprozesse werden abgeschlossen (zahnärztliche Versorgung, hausärztliche Versorgung, Med. Fachangestellte, psychotherapeutische Versorgung, Medizinischer Dienst Berlin-Brandenburg) - Vorliegende Empfehlungen werden im Hinblick auf Aktualisierung geprüft und ggf. überarbeitet	Fachgruppe „Versorgungsrealitäten“ bzw. Vertreter*innen des Versorgungsbereichs im RTB	Personelle und sächliche Ressourcen der teilnehmenden Organisationen	Mai 2026
Sexualisierte Gewalt: - Fachaustausch zur Verbesserung der Versorgung nach sex. Gewalt incl. Umsetzung der vertraulichen Spurensicherung (VSS) - Bei Bedarf Mitwirkung an einer AG zur Umsetzung der kassenfinanzierten VSS - Weitere Maßnahmen abhängig von einer Förderung (z. B. Ausarbeitung Versorgungsstandard, Klärung von Finanzierungswegen) - Ggf. Beginn der Entwicklung von Empfehlungen für Versorgungsbereiche	Mitglieder der FG Versorgungsrealitäten	Personelle und sächliche Ressourcen der teilnehmenden Organisationen	Mai 2026
Möglichkeiten, Interventionsabläufe zu verankern (z. B. im Qualitätsmanagement) werden gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin besprochen	Geschäftsstelle, Kassenärztliche Vereinigung Berlin	Personelle und sächliche Ressourcen der teilnehmenden Organisationen	Mai 2026

¹ https://rtb-gesundheit.de/sites/rtb-gesundheit/files/2025-01/2024-11-05_WHO_Leitlinien_Screen_Final.pdf

Maßnahmen	Zuständigkeiten	Kosten	Zeitraum bis
Bedarf und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsversorgung und Hilfesystem/Polizei sind beschrieben. Datenschutz- und berufsrechtliche Fragen werden dabei einbezogen und geklärt. Interdisziplinärer Fachaustausch	Mitglieder der FG Versorgungsrealitäten	Personelle und sächliche Ressourcen der teilnehmenden Organisationen	Laufend
Anforderungen spezieller Zielgruppen werden bei der Entwicklung idealtypischer Versorgungsabläufe gezielt berücksichtigt Keine Maßnahmen für 2024 – 2026 geplant			

3. Verankerung von Empfehlungen

Die Mitglieder des RTB wollen die strukturelle Verankerung von Handlungsempfehlungen und Arbeitsmaterialien bei häuslicher und sexualisierter Gewalt in der Berliner Gesundheitsversorgung initiieren und voranbringen. Hierfür bedarf es der (Weiter-)Entwicklung systematischer Maßnahmen unter Nutzung relevanter Ansatzpunkte wie dem Qualitätsmanagement, die ärztliche und psychotherapeutische Weiterbildung, Studien- und Ausbildungsordnungen der Gesundheitsberufe sowie der gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus soll mit Hilfe von Umfragen Evidenz zur Bekanntheit der vorliegenden Empfehlungen und zu weiterführenden Unterstützungswünschen gesammelt werden.

Die hier dargestellten Maßnahmen dienen als Ausgangspunkt der Arbeit und werden im weiteren Verlauf im Hinblick auf die zeitliche Bearbeitung und Umsetzung überprüft und konkretisiert.

Für Juni 2024 bis Mai 2026 beschlossene Maßnahmen:

Maßnahme	Zuständigkeiten	Kosten	Zeitraum bis
Sammlung von Evidenz und Veröffentlichung der Ergebnisse: Durchführung von Umfragen zum Bekanntheitsgrad der erarbeiteten Unterlagen und Wiederholung, um Entwicklungen abzubilden. Entwicklung eines Umfragemanuals zum Einsatz in allen Versorgungsbereichen.	Mitglieder, für deren Bereich Unterlagen vorliegen KV Berlin BKG Geschäftsstelle des RTB	Personelle und sachliche Ressourcen der Mitgliedsorganisationen	2026 und folgende Jahre
Befragung der Mitarbeitenden des telefonischen Notdienstes (116 117) und des Bereitschaftsdienstes zu Wissensstand, Handlungssicherheit, Kenntnis von Vorgaben und Unterstützungswünschen.	KV Berlin		

Maßnahme	Zuständigkeiten	Kosten	Zeitraum bis
Fortbildung von Gesundheitsberufen Sondierung von Möglichkeiten zur Erarbeitung eines E-Learning/Blended Learning Angebots, ggf. Entwicklung und Erprobung für eine Zielgruppe. Akquise von Anbietern kontinuierlicher Fortbildungsangebote „Versorgung bei häuslicher/sexualisierter Gewalt“.	Verband der med. Fachberufe, LV Mitte-Ost, in Kooperation mit der Geschäftsstelle des RTB/ ggf. weitere Mitglieder der FG Geschäftsstelle des RTB Unterstützung durch Vertreter*innen der Verbände und Kammern	Personelle und sächliche Ressourcen der Mitgliedsorganisationen	2026
Aus- und Weiterbildung der Gesundheitsberufe Verankerung der Thematik in der Ausbildungsordnung der MFA/ZFA Ausbildung. Klärung der Möglichkeiten zur Aufnahme der Thematik im Logbuch der Ärzt*innen in Weiterbildung.	Verband der med. Fachberufe, LV Mitte-Ost Ärztchamber Berlin	Personelle und sächliche Ressourcen der Mitgliedsorganisationen	2026
Qualitätsmanagement Sondierung von Möglichkeiten einen interdisziplinären Qualitätszirkel „Versorgung bei häuslicher Gewalt“ einzurichten. Vermittlung von Hilfestellungen zur Umsetzung der Vorgaben des §4 QM-RL des G-BA in der Versorgung erwachsener Betroffener (Verbreitung der Handlungsempfehlungen und weiterer Unterlagen). Klärung der Möglichkeit, das Thema und Handlungsempfehlungen in Vorgaben zur Arbeitssicherheit (Berufsgenossenschaft) und in Vorgaben zur Patientensicherheit (Aktionsbündnis) zu integrieren.	KV Berlin Geschäftsstelle RTB KV Berlin, Verbände, Kammern Geschäftsstelle RTB Verband med. Fachberufe, LV Mitte-Ost Geschäftsstelle RTB	Personelle und sächliche Ressourcen der Mitgliedsorganisationen	Ende 2024 2026 Ende 2024
Bekanntmachung / Verbreitung der Handlungsempfehlungen Möglichkeiten der Veröffentlichung von Fachartikeln und CME Artikeln prüfen. Erstellen und Veröffentlichen von Artikeln zu den vorliegenden Handlungsempfehlungen. Systematische, fachgruppenspezifische Verbreitung vorliegender Empfehlungen/Materialien.	Vertreter*innen Berufsverbände, Kammern Geschäftsstelle RTB KV Berlin Geschäftsstelle RTB	Personelle und sächliche Ressourcen der Mitgliedsorganisationen	2026 Fortlaufend

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitglieder des RTB gehen weiterhin davon aus, dass Fachkräfte und Organisationen des Gesundheitswesens Informationen über die Problematik, über Versorgungsanforderungen und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit häuslicher und sexualisierter Gewalt benötigen. Auch gilt es Informationen über bestehende gesundheitliche Versorgungsangebote und über das weite Spektrum möglicher gesundheitlicher Folgen der Gewalt zu verbreiten.

Die Maßnahmen im Handlungsfeld zielen auf die Veröffentlichung von Handlungsempfehlungen und weiterer Arbeitsergebnisse des RTB, die Bereitstellung von Materialien für Fachpersonen, die Realisierung einer jährlichen, gemeinsamen und öffentlichen Aktivität sowie auf die Pflege und Weiterentwicklung der Webseite. Weiteres Ziel ist die Information der Öffentlichkeit über Aktivitäten des RTB zur Umsetzung der WHO-Leitlinien.

Für Juni 2024 bis Mai 2026 fortgeschriebene Maßnahmen:

Maßnahmen	Zuständigkeiten	Kosten	Zeitraum bis
Unterstützung der Mitglieder des RTB bei der Veröffentlichung und Verbreitung neuer und aktualisierter Handlungsempfehlungen/SOPen	Geschäftsstelle des RTB Mitglieder des RTB	Personelle u. sächliche Ressourcen der involvierten Organisationen	Laufend
Bereitstellen und Pflege von Materialien zur Problematik häuslicher und sexualisierter Gewalt in Abstimmung mit den Fachgruppen des RTB.	Geschäftsstelle des RTB Mitglieder des RTB	Layout- und Druckkosten aus dem Etat der Geschäftsstelle	Laufend
Maßnahmenplanungen und Ergebnisse der Arbeit des RTB werden in angemessener Weise, mindestens in tabellarischer Form über die Webseite des RTB, veröffentlicht.	Geschäftsstelle des RTB	Layout- und Druckkosten aus dem Etat der Geschäftsstelle	Laufend
Eine gemeinsame öffentliche Aktivität/Jahr zur Aufklärung über die Problematik und über Handlungsmöglichkeiten im Gesundheitswesen; Einladung von Pressevertreter*innen.	Geschäftsstelle des RTB mit SenWGP Mitglieder des RTB	Personelle und ggf. sächliche Ressourcen der involvierten Organisationen und der Geschäftsstelle	Jährlich
Pflege und Weiterentwicklung des Webauftritts des RTB. Anpassung der Struktur, z. B. zum leichteren Auffinden von Handlungsempfehlungen und anderen Materialien.	Geschäftsstelle des RTB	Etat der Geschäftsstelle	Laufend

RUNDER
TISCH
BERLIN

RTB

Gesundheitsversorgung
bei häuslicher und
sexualisierter Gewalt

Kontakt für weitere Informationen:

Geschäftsstelle Runder Tisch Berlin –
Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt

c/o S.I.G.N.A.L. e.V.

Grüntaler Straße 1 · 13357 Berlin

Tel.: 030 24 63 05 79

RunderTisch@signal-intervention.de

rtb-gesundheit.de